

Anfrage Nr.: 0065/2013/FZ
Anfrage von: Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz
Anfragedatum: 29.08.2013

Betreff:

Neues Kongresszentrum

Schriftliche Frage:

Stadtrat: Herr Dr. Weiler-Lorentz

Weder in dem Bürgerbeteiligungsverfahren noch in den Beiratssitzungen und in den angefertigten Gutachten wurde bisher dargelegt, wie hoch

1. der Auslastungsgrad,
2. der jährliche Zuschussbedarf in den letzten 5 Jahren und
3. der Kostendeckungsgrad (inklusive Abschreibung) der bestehenden Konferenzgebäude und -einrichtungen in Heidelberg, in der Metropolregion und in den benachbarten Universitätsstädten ist.

Da der CIMA (Beratung + Management GmbH)-Gutachter 14 Tagungszentren in der Region und benachbarten Universitätsstädten untersucht hat müssten diese Zahlen vorhanden sein. Im Gutachten sind sie jedoch nicht aufgeführt.

Bitte informieren Sie mich über diese Daten.

Antwort:

Bei der CIMA Erhebung ging es in erster Linie um eine Wettbewerberanalyse hinsichtlich Kapazität, Attraktivität und Alleinstellungsmerkmal (USP). Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und Bewertung war nicht die Aufgabe. Diese Bewertung ist auch kaum zu erstellen, da die betroffenen Häuser erstens völlig unterschiedlich betrieben werden und zweitens gerade die teilweise privatwirtschaftlich geführten Häuser ihre Unternehmenszahlen nicht veröffentlichen oder weitergeben. Hinzu kommt, dass die Betreiberkonstellationen und inhaltlichen Ausrichtungen der Veranstaltungsorte sich sehr stark unterscheiden. Dadurch sind auch die Zuschüsse wie zum Beispiel Bauunterhaltung, Betriebskostenzuschuss oder Verlustausgleich der Kommunen unterschiedlich und nicht vergleichbar. Die einzigen Zahlengrößen die erfasst werden können sind veröffentlichte Zahlen der betroffenen kommunalen Haushalte hinsichtlich genereller Zuschussgröße und auch aktuellen Verlustausgleichen. Diese Informationen werden derzeit nachgearbeitet.